

20. Theatertage für Kinder & Jugendliche der Stadt Frankfurt (Oder)



Theatertag der 13. Klassen 26. März 2010

Zeit	Titel des Stückes	Kurs	Leiter/in	Schule
10:00	Eröffnung			
10:10	Verlorene Liebesmüh (60 min) nach William Shakespeare	DS-13	Paulukat	Liebknechtg.
11:30	Schuld & Sühne (60 min) nach Fjodor Dostojewski	DS-13	Radüg	Liebknechtg.
12:30	Mittagspause <i>(mit kleinem Imbiss)</i>			
14:00	Johanna Dark (60 min) nach Bertolt Brecht	DS-13	Paulukat	Liebknechtg.
15:15	Andorra - Auszug (15 min) nach Max Frisch	Junge Bühne	Heinz	Theater Frankfurt
19:00	Opowiesc / Die Erzählung (50min) eine Eigenproduktion		Szukala	Theater Przedmieście aus Łańcut (PL)
20:00	Der Kirschgarten (60 min) nach Anton Tschechow	Absolventen	Wolter	Theaterschule für Körper & Bildung FfO.
21:00	Ausklang			



Organisiert und durchgeführt vom "Theater Frankfurt" mit freundlicher Unterstützung unserer Partner: Kulturbüro Frankfurt (Oder), "Theater des Lachens", "Theaterschule für Körper & Bildung", "Gerstenberger Höfe" und "Kopierfritze"

20. Theatertage für Kinder & Jugendliche der Stadt Frankfurt (Oder)



Theatertag der 13. Klassen 26. März 2010

Stückinhalte

Verlorene Liebesmüh frei nach William Shakespeare

Am Hof von Navarra soll alles anders werden, ein Wunder soll geschehen und die Nationen sollen mit Staunen auf das Königreich blicken: Bildung ist angesagt, um den auf Philosophie und antiken Ideen basierenden Renaissance-Idealstaat zu bauen. Nur widerwillig fügen sich die Lords dem König, da Flirt und Frau keinen Platz haben im Bildungssystem. Bis dann die Prinzessin von Frankreich mit ihren liebebreizenden Hofdamen zu Besuch kommt und naturgemäß alles anders wird ...

Schuld & Sühne frei nach Fjodor Dostojewski

Rodion Raskolnikow, ein verarmter Student, ist von der Idee besessen, daß es dem "großen" Menschen erlaubt sei, "lebensunwertes" Leben zu vernichten, um "lebenswertes" zu erhalten. Er begeht einen Doppelmord an einer alten Wucherin und deren halbirrter Schwester, um mit dem geraubten Geld sein Studium zu finanzieren. Doch der auf die Tat folgende physische Zusammenbruch zeigt, daß der Verstand, der die Tat gelenkt und gefordert hatte, nicht die einzige Schicht der menschlichen Persönlichkeit ist. In immer neuen leidvollen Erfahrungen erkennt Raskolnikow, daß der Weg aus seiner Vereinsamung nur über Geständnis und Strafe als Sühne gehen kann. Doch die eigentliche Rettung kommt durch die erlösende Kraft der Liebe, die er als Strafgefangener in Sibirien durch die ihm freiwillig gefolgte Prostituierte Sonja erfährt...

Johann Dark frei nach Bertolt Brecht

Pierpont Mauler, Chicagos Fleischkönig, verkauft seinen Anteil am gemeinsamen Geschäft an seinen Kompagnon (Cridle), angeblich aus Überdruß an der Tötung von Tieren, tatsächlich aber deshalb, weil seine New Yorker Börsenfreunde ihm in einem Insidertipp zu diesem Schritt geraten haben. Cridle verknüpft mit dem Kauf die Bedingung, dass vorher auch ihr größter Konkurrent (Lennox) bankrott geht, was auch bald geschieht. Die „Schwarzen Stroh Hüte“, eine Parodie Brechts auf die Heilsarmee, unter dem Kommando von Leutnant Johanna Dark können das durch die Wirtschaftskrise (es ist zu viel Fleisch auf dem Markt, für das es keine Käufer gibt) immer größer werdende Elend der Arbeitslosen nicht mehr mit Suppe, Musik und netten Worten aufhalten. Daher bittet Johanna Mauler um Hilfe für die Armen.

Andorra - Auszug frei nach Max Frisch

Can ist Lehrer. Nachdem er mit einer Frau aus dem Nachbarstaat der "Schwarzen" ein uneheliches Kind gezeugt hat, befürchtet er, von den Andorranern verachtet zu werden. Deshalb gibt er vor, es handle sich um ein Judenkind, das er vor den Antisemiten in Schutz genommen habe. Der 18jährige Andri weiß von all dem nichts. Auf der Suche nach seinem Platz in der Gesellschaft wird er mit bisher unbekannten Vorurteilen konfrontiert. Die Suche nach der eigenen Identität und der Versuch anzunehmen "anders als die anderen" zu sein, münden mit dem Einmarsch der "Schwarzen" in Andorra in eine Katastrophe.

Opowiesc / Die Erzählung eine Eigenproduktion

„Die Erzählung“ ist ein Stück über das menschliche Schicksal, die Liebe, die Arbeit und das Vergängliche. In dem Stück werden einige Elemente benutzt, die mit der Fantasie des Zuschauers spielen – von plebejischer Musik (live) über Projektionen alter Photographien auf Leinwand (schwarz-weiße Diashow) bis zum Wort und symbolischen Bildern. Die Struktur der Aufführung stützt sich auf wahre Familiengeschichten der Künstler, sie wird erzählt durch Literaturfragmente verschiedener Autoren - Olga Tokarczuk, Wiesław Myśliwski, Czesław Miłosz. In dem Stück tauchen dörfliche Rituale wie Feste, Hochzeit, Beerdigung und das Gebet auf. Das Bühnenbild ist einfach gehalten. Weiße Leinen dienen als Schleier, Tischtuch, Bettzeug und Bettlaken. Ein Teil der Szenenbilder bilden die genannten Diashows auf den Leinentüchern.

Der Kirschgarten frei nach Anton Tschechow

Als Andrejewna Ranjewskaja nach vielen Jahren hochverschuldet aus Paris heimkehrt, steht der riesige Kirschgarten hinter ihrem Elternhaus in voller Blüte. Genau wie sie hat auch ihr Bruder Gajew seinen Erbteil verprasst. Das Landgut ist überschuldet, es droht die Zwangsversteigerung. Rettung in dieser Situation verspricht Lopachin, der ehemalige Leibeigene der Familie, der mittlerweile zu eigenem Vermögen gekommen ist. Er will das Grundstück kaufen, um darauf Ferienhäuser zu bauen. Ranjewskaja wehrt sich gegen seinen Vorschlag. Bis zuletzt hofft sie, den Verlust des Familienguts abwenden zu können.

